

Lia Rumantscha kürt die besten Schreiberlinge

Die Lia Rumantscha hat dieses Jahr bereits zum 15. Mal Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen, am Schreibwettbewerb «Plima d'aur» («goldene Feder») sowie am Wettbewerb «Mieur rumantscha» («romanische Maus») für die beste romanische Internetseite teilzunehmen. Gestern fand in der Mehrzweckhalle in Rabius die Bekanntgabe der Sieger und die Vergabe der Preise statt.

Mit dem Wettbewerb um die «Goldene Feder» sollen Romanischsprachige aller Alterskategorien angeregt werden, verschiedenste Texte in ihrer Sprache zu schreiben. Der Wettbewerb «romanische Maus» richtet sich an Gestalter romanischer Homepages. Der Aufruf hat gemäss Pressemitteilung grossen Anklang gefunden: 178 Texte verschiedenster Literatursparten, wie Erzählungen, Novellen, Kurzgeschichten, Gedichte usw. sowie acht Internetseiten wurden eingereicht. Eine Fachjury für jede Kategorie hat die Arbeiten unabhängig voneinander bewertet. (bt)

Die besten Texte werden auf www.liarumantscha.ch publiziert.

Kategorie A (Kinder 7-9 Jahre)
1. Vanessa Schmid, S. Benedetg, mit «Igl etui cun peis»; 2. Gion Andri Deragisch, Sedrun, mit «Ils meils misterius»; 3. Giulia Berther, Sedrun, mit «Egl uaul misterius».

Kategorie B (Kinder 10-12 Jahre)
1. Ivo Capaul, Rueun, mit «L'aventura da pirat Gion»; 2. Luisa Lombriker, Trun, mit «La siarp nera»; 3. Nesa Demarmels, Salouf, mit «La veta dall'afriana Amana».

Kategorie C (Jugendliche 13-16 Jahre)
1. Dominique Dasch, Tinizong, mit «Tranter Savogn e Liom»; 2. Cinzia Caspar, Riom, mit «Vantgegn perlas neiras»; 3. Céline Maissen, Trun, «Nua ei il cletg?».

Kategorie D (ältere als 17 Jahre)
1. Ivo Acquistapace, Monguzzo, mit «Sainza»; 2. Gian Jezek, Pontresina, mit «Il zuorpel»; 3. Romeo Wasescha, Savognin, mit «Larmas».

Kategorie E [paginas d'internet rumantschas](http://paginas.d'internet.rumantschas.ch)
1. www.frr.ch; 2. www.schluein.ch; 3. www.sumvitg.ch.

Gemeindefusion

Wird Ilanz bald zur fünftgrössten Gemeinde?

Rund 400 interessierte Einwohner der in das «Ilanz plus»-Fusionsprojekt involvierten Gemeinden haben sich am Samstag zu einer Informationsveranstaltung mit Diskussion getroffen. Die bisherigen Arbeiten der Projektorganisation wurden positiv aufgenommen.

Von Sabrina Bundi

Ein Parlament mit fixer Vertretung pro ehemaliger Gemeinde, bestehend aus 25 Mitgliedern, die «alten» Gemeinden werden zu Fraktionen, die Gemeindeganzlei wird schrittweise in Ilanz konzentriert, die neue Gemeinde bildet ein Forstrevier, und die Schulen behalten ihre Standorte, werden aber unter einer Schulleitung und einem Schulrat stehen. Mit diesen Stichworten lassen sich ganz kurz die vorgestellten Vorschläge der Projektorganisation zu einer neuen Gemeindestruktur zusammenfassen, falls dem Fusionsprojekt «Ilanz plus» zugestimmt werden würde.

Weiteres Vorgehen

Die Vorschläge wurden jedoch ausführlich unter der Diskussionsleitung von Ständerat und Präsident der strategischen Kommission des Projekts, *Theo Maissen*, vorgestellt. Sie können unter www.ilanzplus.ch / www.glionplus.ch eingesehen werden.

Projektberater *Ursin Fetz* informierte die Anwesenden zudem über die zukünftigen Schritte: «Als nächstes Ziel soll für die Fusionsvorbereitung ein Fusionsbericht entstehen, der für die einzelnen Gemeinden als Diskussionsgrundlage dient für eine allfällige Zustimmung oder Ablehnung.» Voraussichtlich soll dieser Schlussbericht im Mai 2011 vorgelegt und verabschiedet werden. Bis dahin müssen noch zusätzliche



Die Projektorganisatoren waren auf alle Fragen gut vorbereitet und konnten der Bevölkerung Red und Antwort stehen. (Foto Sabrina Bundi)

Abklärungen gemacht werden, die in einer zweiten Bevölkerungsinformation im Frühling 2011 vorgestellt werden. Zwischen Mai 2011 und Mitte 2012 erfolgt voraussichtlich eine Stellungnahme der Gemeindevorstände, die Ausarbeitung eines Fusionsvertrags und die Diskussion in den einzelnen Gemeinden. Mitte 2012 sollen dann in allen Gemeinden zeitgleich die Fusionsabstimmungen stattfinden. Wird dann einer Fusion zugestimmt, werden Ende 2012 eine konstituierende Gemeindeversammlung eingeleitet und eine Genehmigung durch den Grossen Rat eingeholt werden, bevor Anfang 2013 die neue Gemeinde erste Aufgaben in Angriff nimmt.

Fragen an die Bevölkerung

Damit die gesamte Bevölkerung informiert ist, hat die Projektorganisation eine Broschüre zusammengestellt, die an jeden Haushalt der 14 Gemeinden zugestellt wird. Der Broschüre ist ein kurzer Fragebogen beigelegt, welcher der

Bevölkerung die Möglichkeit für eine frühzeitige Mitwirkung geben soll. Denn in Zukunft dürfte es noch viel zu diskutieren geben, und der Fragebogen bietet sowohl

Fusionskritikern als auch Fusionsbefürwortern eine weitere Möglichkeit, in allen Bereichen und Gemeinden zur geplanten Fusion Stellung zu nehmen.

Geht Ilanz mit gutem Beispiel voran?

Gemeindefusionen sind bereits seit Langem ein Thema, das aber mit dem Fusionsprojekt «Ilanz plus» gleich 14 Gemeinden auf einen Schlag fusionieren könnten, ist doch ein besonderes Ereignis. Dies dürfte wohl auch die Regierung freuen, die kürzlich Reformen der staatlichen Strukturen diskutiert und vorgeschlagen hat (siehe BT vom 18. November 2010). Das Reformpaket der Regierung verfolgt unter anderem ebenfalls eine Stärkung der Gemeinden. Da viele Kleingemeinden ihre Aufgaben kaum noch erledigen könnten, sei eine Reduktion der Anzahl der Gemeinden auf 50 bis 100 bis

ins Jahr 2020 anzustreben. Die Stärkung der Gemeinde ist auch für die Projektverantwortlichen und für *Aurelio Casanova*, Leiter der operativen Kommission der Projektorganisation, ein zentraler Punkt: «Wir wären mit rund 5150 Bewohnern die fünftgrösste Gemeinde in Graubünden, was uns auch kantonpolitisch mehr Gehör verschaffen würde.» Auch betreffend der von der Regierung vorgeschlagenen Reformen stellt Casanova fest: «Wir befinden uns in einer sehr vorteilhaften Position, denn wir können ohne Druck entscheiden, ob wir einer Fusion zustimmen wollen oder nicht.» (bun)

KURZ GEMELDET

● **Valzeina deutlich für Waldreservat:** Die Einwohner von Valzeina haben sich am Freitag praktisch einstimmig für das geplante regionale Naturwaldreservat ausgesprochen. Vorgängig sei die Versammlung über das Projekt informiert worden, erklärte Gemeindeganzlistin *Liselotte Züst-Jans*. Einen Kreditentscheid habe Valzeina nicht fällen müssen

● **Informationsabend für werdende Eltern im Regionalspital Prättigau:** Das Regionalspital Prättigau in Schiers lädt zu den Informationsabenden für werdende Eltern ein, die am Freitag, 3. Dezember 2010, und am Freitag, 4. März 2011, im Mehrzweckraum des Regionalspitals Prättigau in Schiers um 19.30 Uhr stattfinden. Referent ist Dr. med. *Andreas Beyrer*, Leitender Arzt Geburtshilfe und Gynäkologie. Mit Apéro und Gebärzimmer-Führung.

ANZEIGE

MEHR ALS 400 MODELLVARIANTEN FÜR ALLE BERUFGATTUNGEN

www.citroen.ch



CITROËN NEMO
11 Modellvarianten:
Variables Extenso®-Fahrerhaus...

CITROËN BERLINGO
53 Modellvarianten:
Variables Extenso®-Fahrerhaus, 4x4...

CITROËN JUMPY
91 Modellvarianten:
Kastenwagen, Plattform-Kabine, 4x4...

CITROËN JUMPER
Mehr als 290 Modellvarianten: Kastenwagen,
Pick-up mit Kabine, Chassis-Kabine, 4x4,
Plattform-Kabine...

Bis zu **31% Rabatt**

Angebote bis zum 31. Dezember 2010 gültig.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL

Über die 400 Modellvarianten hinaus sind Hunderte von individuellen Aus-, Auf- und Umbauten erhältlich. Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. November und dem 31. Dezember 2010 verkauften Fahrzeuge. Beispiel: Jumper Kastenwagen verbleibt 30 L2H2 2.2 HDI 100, Fr. 38'310.-, -31% Rabatt: Fr. 11'876.-, Endpreis Fr. 26'434.-. Alle Preisangaben verstehen sich ohne MwSt. Empfohlener Verkaufspreis. Auf Dauertiefpreise keine weiteren Vergünstigungen. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Flottenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Abbildungen nicht verbindlich.